

«Das Töten von Tieren steht zu Unrecht so im Vordergrund» | Fortsetzung von Seite 1

hütern übernommen werden könnte?

Derzeit gibt es über 1300 Jäger im Kanton Zürich, die ihre Reviere und den Wildbestand kennen. Wie sollen etwa 100 Wildhüter nur schon sicherstellen, dass im Strassenverkehr verletzte Tiere schnell vom Leiden erlöst werden. Wenn diese Anzahl Wildhüter im Dreischichtbetrieb arbeiten soll, sind längere Wartezeiten nach einem Wildunfall nicht zu vermeiden. Dadurch wird das Leiden der Tiere unnötig verlängert. Auch weil Wildhüter mit den Örtlichkeiten nicht so vertraut sein können, wie Revierjäger. Natürlich ist die Jagd auch eine Tradition. Die Revierjagd ist aber darüber hinaus auch Teil eines gut eingespielten Systems, in welchem die Grundbesitzer und die Jägerschaft in ständigem Kontakt stehen. Die Bauern informieren uns, wenn sie die waldnahen Wiesen mähen, damit wir sicherstellen können, dass sich keine Rehkitze mehr im hohen Gras befinden und durch die Messerbalken verletzt oder getötet werden. Auch bei neuen Aussaaten, «bewachen» wir in der Nacht Felder, um Wildschäden zu verhindern.

Gewichtet die Initiative aus Ihrer Sicht falsch?

Genau. Bei der Initiative steht das Töten von Tieren zu sehr im Vordergrund. Es geht dabei vergessen, dass die Jäger im Kanton Zürich den



Jäger-Obmann Kurt Bosshard.

grössten Teil der rund 400'000 Stunden für die Hege und Pflege des Wildes und dessen Lebensräumen aufwenden.

Tierschützer argumentieren, dass mit Bleimunition der Jäger die Tiere qualvoll verenden würden, ist dem so?

Jeder Jäger muss jährlich den Treffsicherheitsnachweis erbringen. Ich kenne keinen Jäger, der leichtfertig auf ein Tier schießt. Ob nun blei-

Wir retten auch Rehkitzen vor den Mähreschern

haltige oder bleifreie Munition verwendet wird, ist derzeit der Jägerschaft noch freigestellt.

Aktuell wird das kantonale Jagd-

gesetz revidiert. Wäre es nicht geschickter gewesen, dieses vor der Abstimmung auf Vordermann zu bringen, um etwa mit einem Verbot der Baujagd auf mehr Goodwill der Tierschützer zu stossen?

Grundsätzlich wäre es mir auch lieber, das neue Gesetz wäre schneller fertig gewesen. Es hätte sicher eher die Interessen der Jägerschaft unterstützt.

Wie sehen Sie dem 23. September entgegen?

Ich bin zuversichtlich, weil ich viel Kontakt zu der ländlichen Bevölkerung habe, welche die Initiative grossmehrheitlich ablehnt. Es ist den meisten unverständlich, wie man ein gut funktionierendes, kostengünstiges System abschaffen will, um einen teuren Versuch zu starten, dessen Erfolg mehr als fraglich ist. Sicher ist hingegen, gemäss den Berechnungen des Regierungsrates, dass das neue System den Steuerzahler über 20 Millionen Franken im Jahr kosten würde!

Erwarten Sie ein klares Resultat?

Sicher ist, wir müssen um jede Stimme kämpfen, denn je höher die Initiative abgelehnt wird, desto besser ist dies für alle Befürworter der heutigen Revierjagd im Kanton Zürich.

Ihre Meinung interessiert uns

Senden Sie uns ein Mail an redaktion@winterthurer-zeitung.ch

Mehr Parkplätze für Velos am Bahnhof

Winterthur Die SBB planen, auf dem Esse-Areal an der Rudolfstrasse ein Logistikzentrum im Zusammenhang mit der Personenunterführung Nord zu erstellen. Auf dessen Dach soll ein Veloparking mit rund 580 Abstellplätzen entstehen. Entlang den Gleisen soll eine direkte Fuss- und Veloverbindung gebaut werden. Der Stadtrat beantragt beim Grossen Gemeinderat einen Projektierungskredit von 500'000 Franken für die weiteren Planungsschritte. Der Grosse Gemeinderat hatte den Stadtrat ursprünglich aufgefordert, für eine Velostation Rudolf-/Paulstrasse ein Projekt und einen Kreditantrag vorzulegen. Gemäss Stadtrat sei eine solche Velostation aber mitunter auch aus Kostengründen derzeit nicht umsetzbar. *pd*

Zwei Vereine – eine Party



Feierlich: Die Fahnenweihe der beiden Vereine eröffnete das Abendprogramm.

Der Feuerwehrverein und der Turnverein Wiesendangen feierten ihr 125-Jahre-Jubiläum.

Wiesendangen Wenn der Turnverein und die Feuerwehr Wiesendangen gemeinsam ihr grosses Jubiläum feiern, dann gehts rund. So geschehen am letzten Wochenen-

de. Am Samstag eröffnete ein Freundschaftsturnen das mit vielen Highlights gespickte Programm. Eines davon war das stimmungsvolle Oktoberfest in der Wisenthalle mit rund 600 Besuchern, darunter einer Delegation der befreundeten Feuerwehr Marktoberdorf aus dem deutschen Allgäu. *gs*



Tolles Herbstfest

Hettlingen Das Weinländer Herbstfest in Hettlingen begeisterte am Wochenende Weinfreunde, lud zu einem kulinarischen Rundgang oder unterhielt bei herrlichem Spätsommerwetter mit zahlreichen musikalischen Darbietungen, Schausägen oder Harassenstapeln Gross und Klein. *gs*

Für Sie war unterwegs: George Stutz. Mehr Bilder auf www.winterthurer-zeitung.ch

Anzeige

Wer sucht, der findet!

Zu verkaufen in Kollbrunn:
 Freihst. 7-Zi.- EFH 150 m2 NF.
 Grundstück ca. 989 m2 / WG 2.
 2 Garagen, Wintergarten, Garten,
 grosse Werkstatt/ Lagerräume.
 Wohnen + Arbeiten in Stadtnähe!
 VP CHF 1'100'000.-
 Mehr Infos jetzt auf
www.bestermakler.ch
info@bestermakler.ch

NEU!

Hauswert schätzen lassen - kostenlos!

Ihr **Gutschein** (im Wert von CHF 1000.-)

Michele Pellettieri

- JEDERZEIT KOSTENLOS
- OHNE VERPFLICHTUNG
- MARKTWERTERMITTLUNG

052 536 43 70
www.pellettieri.ch

Unkompliziert & wenn gewünscht, schneller verkauft!

info@bestermakler.ch
 RE/MAX Winterthur, Michele Pellettieri,
 Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur
Auf der RE/MAX-Fachserie wird Lizenznehmer bei ein rechtlich eigenständiges Unternehmen

www.pellettieri.ch

Am Samstag wird Winti sauber

Diesen Samstag findet der World Clean Up Day statt. Auch in Winterthur können Freiwillige fleissig Abfälle sammeln.

Winterthur Millionen von Freiwilligen in über 150 Ländern kommen diesen Samstag zusammen, um die Welt in einem Tag aufzuräumen. Auch die Umweltorganisation Trash Hero wird mit Recircle und Sea Shepherd Switzerland an diesem Tag die Winterthurer Natur von Abfall befreien. Die Route führt an der Töss

entlang zum Reitplatz und zurück. Freiwillige treffen sich um 14 Uhr an der Reitplatzstrasse bei der Brücke, die zu den Kleingärten führt. Die 4.3 Kilometer lange Route dauert etwa zwei bis drei Stunden. Alle Helfer werden von der Stadt mit Handschuhen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgestattet, womit nichts mitgebracht werden muss. In Winterthur wurden schon sechs Clean Ups mit insgesamt 94 Personen durchgeführt und dabei 232 Kilogramm Abfall gesammelt. *duf*

AUFGEFALLEN

Starke Winterthurer am Irish Openair



Max Kühni hat in Roger O'Dubler seinen Nachfolger als Musikchef gefunden. *rb*

Winterthur/Ennetbühl Das diesjährige Irish Openair Toggenburg war fest in Winterthurer Hand. Seit der Gründung vor 10 Jahren gibt Max Kühni vom Winterthurer Paddy's Old Irish Pub den musikalischen Ton an. Viele Bands und Musiker zählen zu seinen Freunden. So auch die Winterthurer Top-Band «Pigeons on the Gate». Jetzt möchte Max Kühni kürzertreten und ab nächstem Jahr nur noch mit seinem mobilen Pub im Einsatz sein. «Dann kann ich mit vielen Freunden fachsimpeln und das Fest als Fan geniessen», bemerkt Kühni. Sein Nachfolger für das

Musikprogramm ist bereits gefunden. «Sein Freund Roger O'Dubler, Bandleader von Pigeons on the Gate», wird seinen Posten im OK übernehmen. «Ich freue mich auf die neue Aufgabe», sagt Roger O'Dubler. Bereits im Oktober erscheint das neue Album – ein weiterer Hit der Band aus der Eulachstadt. Sie bietet eine mitreisende Live-Performance und traditionelle irische Musik vom Feinsten mit Geige, Flöte, Gitarre und weiteren Instrumenten. Viele Fans aus der Region Winterthur erleben seit Jahren ein ganz spezielles und tolles Openair. *rb*